

AUSSCHREIBUNG FÜR DEN BUNDESENTSCHEID REDEN 2026 VON 16. BIS 19. JULI IN SCHLIERBACH, OBERÖSTERREICH

Die Arbeitsgemeinschaft für Landjugendfragen in der Landwirtschaftskammer Österreich veranstaltet mit Unterstützung der Landjugend Österreich, der Landjugend Oberösterreich, der Landjugend Bezirk Linz-Land und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft von 16. - 19. Juli 2026 den **Bundesentscheid Reden** in Schlierbach, Oberösterreich.

I. Zeitplan

Donnerstag, 16. Juli

- | | |
|-------------------|---|
| 15.00 - 17.00 Uhr | Anreise, Empfang und Anmeldung
(Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Schlierbach -
Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach) |
| 17.00 Uhr | Jurybesprechung Reden |
| 18.30 Uhr | Abendessen |
| 20.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung, Vorstellung der Region und der Teilnehmer:innen, Startnummernziehung und anschließendes Abendprogramm |

Freitag, 17. Juli

- | | |
|-------------------|--|
| ab 07.00 Uhr | Frühstück |
| 08.30 Uhr | Tagesinfo |
| 09.00 Uhr | Beginn Vorbereitete Rede Gruppe II (über 18) |
| 09.00 Uhr | Technische Abnahme für die Kategorie „Neues Sprachrohr“ |
| 12.00 - 14.00 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 Uhr | Beginn Spontanrede Teil I (inkl. Startnummernverlosung für Teil II) |
| 16.30 Uhr | Beginn Neues Sprachrohr |
| 19.00 Uhr | Abendessen und anschließende Abendunterhaltung |

Samstag, 18. Juli

- | | |
|-------------------|---|
| ab 07.00 Uhr | Frühstück |
| 08.30 Uhr | Tagesinfo |
| 09.00 Uhr | Beginn Spontanrede Teil II |
| 11.30 - 13.30 Uhr | Mittagessen |
| 12.30 Uhr | Beginn Vorbereitete Rede Gruppe I (unter 18) |
| 15.30 Uhr | Spontanrede-Duelle bis zum 5. Platz |
| 17.00 - 19.00Uhr | Abendessen |
| 19.00 Uhr | Finale 4er-Cup |
| anschließend | Finale Spontanrede |
| anschließend | Siegerehrung und Siegerparty |

Sonntag, 19. Juli

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 07.00 - 09.00 Uhr | Frühstück |
| bis 10.00 Uhr | Check-Out und Abreise |

II. Ort des Wettbewerbes

Der Bundesentscheid 4er Cup findet in der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Schlierbach statt. Vor Ort werden Beschreibungen zu finden sein, wo sich die einzelnen Stationen befinden.



Anreisemöglichkeiten:

Anfahrt mit dem Auto

Parkmöglichkeit direkt bei der Schule

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

1. Anreise mit der S-Bahn nach „Schlierbach/Krems Bahnhof“
2. Fußweg zur LWBFS Schlierbach, Gehzeit: 20 Minuten

Hier finden Sie die aktuellen Bus- und Bahnverbindungen: <https://anachb.vor.at/>



Quartiere für Teilnehmer:innen und Jury

Die Unterbringung findet direkt im Internatstrakt der LWBFS Schlierbach statt. Zusätzlich werden einige Personen in der Pension Jageredt (4,1 km entfernt) und dem Austria Traveller Hotel Kirchdorf (4,9 km entfernt) untergebracht.

Das Frühstück findet in der jeweiligen Unterkunft statt. Mittagessen und Abendessen sind für alle Personen am Gelände des Bundesentscheids 4er-Cup & Reden.

Wer in welchem der Quartiere schläft wird nach der Datenbankanmeldung zugeteilt und bekannt gegeben.

Leintuch, Bettbezug & Handtücher sind für jene Personen, die in der LWBFS Schlierbach nächtigen, selbst mitzubringen! In den beiden externen Unterkünften sind Leintuch, Bettbezug und Handtücher vorhanden.

In der Schule herrscht Hausschuhpflicht für alle – bitte mitbringen!

III. Beschreibung des Wettbewerbes

Beim Bundesentscheid Reden kann in vier Kategorien gestartet werden:

- A. Vorbereitete Rede Gruppe I (Jahrgang 2008 und jünger)
- B. Vorbereitete Rede Gruppe II (Jahrgang 2007 bis einschließlich 1996)
- C. Spontanrede
- D. Neues Sprachrohr

Grundsätzlich ist jede:r Teilnehmer:in maximal viermal bei einem Bundesentscheid Reden startberechtigt, davon maximal dreimal in derselben Kategorie. Nach einem Bundessieg ist die Teilnahme in der Kategorie des Sieges nicht mehr möglich. Eine Teilnahme in mehreren Kategorien bei einem Bundesentscheid ist **NICHT** möglich.

Die Qualifikation erfolgt über Landesentscheide.

A. & B. Vorbereitete Rede Gruppe I und Gruppe II

1. Teilnahmeberechtigung

Gruppe I (unter 18 Jahren)

Zwei Teilnehmer:innen pro Bundesland der Geburtsjahrgänge 2008 und jünger.

Maximal dreimalige Teilnahme auf Bundesebene in dieser Altersgruppe ist möglich, sofern die Teilnehmer:in nicht bereits Bundessieger:in in dieser Gruppe war.

Gruppe II (über 18 Jahren)

Zwei Teilnehmer:innen pro Bundesland der Geburtsjahrgänge 2007 bis einschließlich 1996.

Maximal dreimalige Teilnahme auf Bundesebene in dieser Altersgruppe ist möglich, sofern die Teilnehmer:in nicht bereits Bundessieger:in in dieser Gruppe war.

2. Umfang der Gruppen I und II:

Gruppen I und II

Jede:r Teilnehmer:in hat vorerst entweder eine Standpunktrede oder Problemrede von 4 - 6 Minuten über ein vorbereitetes Thema zu halten und sich danach einem Interview von 3 Fragen über diese Rede zu stellen.

Teilnehmer:innen, die im Vorjahr in der gleichen oder in einer anderen Gruppe zum Wettbewerb angetreten sind, dürfen nicht mehr zum Vorjahresthemebereich antreten. Es muss mit dem Thema des Landesentscheides zum Bundesentscheid angetreten werden.

Die Redethemen, sowie eine Kurzbeschreibung der Rede der Gruppen I und II sind bei der Anmeldung bekannt zu geben! Anregungen und Hilfestellung bei der Auswahl des Themas findet man unter

<http://www.jugendportal.at/redewettbewerb/anregungen-fuer-themen>



Die Rededauer für das vorbereitete Thema beträgt 4 - 6 Minuten. Es muss **frei und in grammatikalisch richtigem Deutsch (gehobene Umgangssprache)** gesprochen werden. Außer einem Konzept sind **keine weiteren Hilfsmittel erlaubt**. Die Reihenfolge des Auftritts wird durch das Los bestimmt.

Die/der Vorsitzende der Jury trägt die Teilnehmer:innenbezeichnung (Startnummer) in die Teilnehmer:innenliste ein. Den Teilnehmer:innen steht es frei, die Reden ihrer Konkurrent:innen im Wettbewerbsraum anzuhören oder in einem Nebenraum zu warten.

Nach der Rede sollen die Teilnehmer:innen im Wettbewerbsraum bis zum Ende des Wettbewerbes bleiben bzw. den Wettbewerbsraum nur zwischen den Reden der übrigen Teilnehmer:innen betreten oder verlassen.

Nach Ende der Rede haben sich die Teilnehmer:innen einem Interview zu stellen. Dieses besteht aus drei Fragen, die direkt auf die Ausführungen der Redner:in in der vorbereiteten Rede Bezug nehmen. Die Fragen werden von eine:r Interviewer:in gestellt, die selbst nicht mitbewertet. Für die Beantwortung jeder Frage wird eine Richtzeit von ca. einer ½ Minute angenommen.

Die Anmeldung zum Bundesentscheid ist nur gültig, wenn auch der Titel der Rede sowie eine kurze, prägnante Beschreibung der Rede (max. 3 Sätze) vom Landjugendreferat via Datenbank bekannt gegeben werden. Änderungen sind anschließend nicht mehr möglich!

3. Bewertung der Reden

Die Bewertungsbögen umfassen folgende Kriterien:

Rede		Punkte	Kategorie
Aufbau	Einleitung	4	15
	Gliederung	3	
	Zusammenhang	4	
	Schluss	4	
Wirkung	Freie Rede	5	23
	Auftreten	6	
	Mimik und Gestik	6	
	Interaktion mit Publikum	6	
Sprache	Aussprache	4	16
	Sprechtechnik	4	
	Grammatik	4	
	Wortwahl und Verwendung d. Sprache	4	
Inhalt	Bezug zum Thema	5	25
	Verständlichkeit	5	
	inhaltliche Tiefe	5	
	Argumentation	5	
	Aussage	5	
Interviewfragen (7 Punkte/Frage)			
1. Frage	Eingehen auf Fragestellung	7	21
2. Frage	und Aussage der Antwort,	7	
3. Frage	Argumentation	7	
Gesamtsumme			100

Nach ca. 2 - 3 Redner:innen wird der Bewerb kurz unterbrochen. Unter der Leitung des Juryvorsitzenden wird die Bewertung verglichen, um ein gleichmäßiges Niveau sicherzustellen.

Bei der Bewertung wird ein Durchschnittswert durch das Auswertungsprogramm der Landjugend Österreich ermittelt. „Ausreißerwerte“ werden durch das Programm angeglichen. Vom Durchschnittswert werden auch die Strafpunkte für die Überschreitung oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Redezeit abgezogen, diese betragen einen Punkt für jede angefangene Minute.

Der Bewertungsvorgang beim Interview ist der gleiche wie bei der Rede, jedoch werden Zeitüber- und -unterschreitungen nicht mit Strafpunkten geahndet. Zu kurze Antworten auf die Interviewfragen werden bei „Aussage der Antwort und Argumentation“ berücksichtigt. Das Endergebnis wird durch Addition der von jedem Teilnehmenden für die vorbereitete Rede bzw. Interview erzielten Punkte ermittelt. Bei Punktegleichheit bei den ersten drei Plätzen wird die Teilnehmer:in mit der höheren Punkteanzahl aus dem Interview besser gereiht.

B. Spontanrede

1. Teilnahmeberechtigung Gruppe Spontanrede:

Zwei Teilnehmer:innen pro Bundesland bis einschließlich Geburtsjahrgang 1996. Die Teilnahme auf Bundesebene ist maximal dreimal möglich, sofern die Teilnehmer:in nicht bereits Bundessieger:in in dieser Gruppe war.

2. Umfang der Gruppe Spontanrede

Jede:r Teilnehmer:in hat in zwei Durchgängen zu jeweils einem der folgenden sechs Themenbereiche eine Spontanrede zu halten:

1. Allgemeinbildung
2. Landwirtschaft & Umwelt
3. Sport & Gesellschaft
4. Young & International
5. Service & Organisation
6. Kultur und Brauchtum

Die besten acht Teilnehmer:innen treten im Finale im Duellsystem (K.O. System) gegeneinander an. Sieger:in ist der, der im Finale alle drei Rededuelle gewinnt. Zusätzlich wird das Duell um den 3. Platz ausgetragen.

Zu den oben genannten sechs Themenbereichen werden Unterthemen formuliert. Die Teilnehmer:in erhält nach dem Zufallsprinzip (Ziehung) eines dieser Themen, die als Schlagwort oder kurzer Satz formuliert sind. Jede:r Teilnehmer:in erhält vor Beginn der Spontanrede 1 Minute Vorbereitungszeit. Die Teilnehmer:in hat nun ohne schriftliche Vorbereitung 2 - 4 Minuten Zeit, um in einer Spontanrede (Statement) zum Thema Stellung zu nehmen.

Eine Jury von mindestens fünf Personen aus verschiedenen Bundesländern vergibt maximal 100 Punkte unter Zuhilfenahme eines vorgegebenen Bewertungsblattes.

3. Bewertung der Reden

Die Bewertungsbögen umfassen folgende Kriterien:

Rede		Punkte	Kategorie
Aufbau	Einleitung	5	20
	Gliederung	5	
	Zusammenhang	5	
	Schluss	5	
Wirkung	Redefluss	10	38
	Auftreten	10	
	Mimik und Gestik	10	
	Interaktion mit Publikum	8	
Sprache	Aussprache	4	16
	Sprechtechnik	4	
	Grammatik	4	
	Wortwahl und Verwendung d. Sprache	4	
Inhalt	Bezug zum Thema	7	26
	Verständlichkeit	6	
	Argumentation	6	
	Aussage	7	
Gesamtsumme			100

Nach ca. 2 - 3 Rednern wird der Bewerb kurz unterbrochen. Unter der Leitung des Juryvorsitzenden wird die Bewertung verglichen, um ein gleichmäßiges Niveau sicherzustellen.

Bei der Bewertung wird ein Durchschnittswert durch das Auswertungsprogramm der Landjugend Österreich ermittelt. „Ausreißerwerte“ werden durch das Programm angeglichen. Vom Durchschnittswert werden auch die Strafpunkte für die Überschreitung oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Redezeit abgezogen, diese betragen einen Punkt für jede angefangene Minute.

Finale

Die besten acht Teilnehmer:innen der beiden Durchgänge treten im Finale gegeneinander an. Im Duellsystem halten jeweils zwei Teilnehmer:innen ihre Spontanrede zum gleichen Thema. Die erste Teilnehmer:in bestimmt mittels Zufallsprinzip (z.B. Ziehung) den Themenbereich und geht außer Hörweite. Die zweite Teilnehmer:in zieht das Redethema.

Das Ergebnis der beiden Durchgänge ermittelt die Paarungen im Finale.

1. Duellrunde:

Duell 1: 1. Platz – 8. Platz

Duell 3: 3. Platz – 6. Platz

Duell 2: 4. Platz – 5. Platz

Duell 4: 2. Platz – 7. Platz

2. Duellrunde:

Sieger Duell 1 gegen Sieger Duell 2

Sieger Duell 3 gegen Sieger Duell 4

3. Semifinale (um Platz 3): Verlierer der 2. Duellrunde

4. Finale: Sieger der 2. Duellrunde

Für die Bewertung des Spontanredesfinals gibt es keinen Punkteschlüssel. Die einzelnen Juror:innen entscheiden schriftlich und geheim über die Gewinner:in des jeweiligen Duells. Die Juror:innen setzen sich aus jenen Bundesländern zusammen, die keine Teilnehmer:in im Finale haben. Die Anzahl der Juror:innen muss ungerade sein. Zudem können externe Juror:innen (Ehrengäste) in die Bewertung miteinbezogen werden. Als Bewertungsgrundlage dient das Bewertungsblatt. Zeitunter- oder Überschreitungen sollen die Juror:innen in ihre Bewertung einfließen lassen. Damit die Zeit für die Juror:innen sichtbar ist, läuft ab Beginn der Rede ein Timer mit. Dieser Timer ist für die Teilnehmer:in nicht sichtbar!

Diejenigen, die nach der ersten Duellrunde ausscheiden, werden nach der Reihenfolge ihrer Platzierung in der Vorrunde auf den Plätzen fünf bis acht gereiht. In die nächste Runde steigt derjenige auf, der die meisten Stimmen erreichen konnte.

Unter oder überschreitet ein:e Teilnehmer:in beim Rededuell den vorgegebenen Zeitrahmen von 2 bis 4 Minuten, wird ihm eine Jurystimme entzogen. Sollte es in Folge dessen zu einem Stimmengleichstand kommen, gewinnt jene:r Teilnehmer:in, die/der die Zeit nicht unter- bzw. überschritten hat.

C. Neues Sprachrohr

1. Teilnahmeberechtigung Gruppe Neues Sprachrohr

Zwei Teams (1 - 4 Personen/Team) pro Bundesland bis einschließlich Geburtsjahrgang 1996. Die Teilnahme auf Bundesebene ist maximal dreimal möglich, sofern die Teilnehmer:in (unabhängig vom Team) nicht bereits Bundessieger:in in dieser Gruppe war.

2. Umfang der Gruppe neues Sprachrohr

In Versform, als Kurzkabarett, mit Gitarrenbegleitung oder in einer ganz anderen Form (Multimediapräsentation, etc.) soll das Publikum zum Zuhören angeregt werden, wobei die Sprache dominierend sein sollte. Der Inhalt muss in neuer, selbst festgelegter Weise bearbeitet werden (keine Kopie oder Reproduktion, Lieder mit neuem Text sind erlaubt).

Alle notwendigen Utensilien, die für die Darbietung benötigt werden, müssen selbst mitgebracht werden und innerhalb von 5 Minuten auf- und abgebaut werden. Power Point Präsentationen können auf einem USB Stick mitgebracht werden, müssen aber mit Windows ab Version 7 und Office ab Version 2010 kompatibel sein.

Weiters stehen den Teams folgende Utensilien zur Verfügung:

- Notebook
- Beamer
- 1 Presenter
- Lautsprecher
- 2 Pinnwände
- Flip-Chart-Board
- 1 Stehtisch
- Mikrofon

Themen der Gruppe Neues Sprachrohr – Siehe vorbereitete Rede Gruppe I und II

Die Dauer für die Darbietung beträgt 6-8 Minuten. Die Reihenfolge des Auftritts wird durch das Los bestimmt. Der Vorsitzende der Jury trägt die Teilnehmer:innenbezeichnung (Startnummer) in die Teilnehmer:innenliste ein. Den Teilnehmenden steht es frei, die Darbietungen ihrer Konkurrent:innen im Wettbewerbsraum anzuhören oder in einem Nebenraum zu warten. Nach der Darbietung sollen die Teilnehmenden im Wettbewerbsraum bis zum Ende des Wettbewerbes bleiben, bzw. den Wettbewerbsraum nur zwischen den Darbietungen der übrigen Teilnehmer:innen betreten oder verlassen.

Nach Ende der Darbietung haben sich die Teilnehmer:innen einem Interview zu stellen. Dieses besteht aus drei Fragen, die direkt auf die Ausführungen der Teilnehmer:innen in der Darbietung Bezug nehmen. Die Fragen werden von einer Interviewer:in gestellt, die nicht mitbewertet. Für die Beantwortung jeder Frage wird eine Richtzeit von ca. einer ½ Minute angenommen.

Die Interviewer:in richtet jede Frage konkret an eine Person, welche ohne Beratungszeit im Team, antwortet. Eine Jury von mindestens 5 Personen aus verschiedenen Bundesländern vergibt maximal 100 Punkte unter Zuhilfenahme eines vorgegebenen Bewertungsblattes.

Die Teilnehmer:innen müssen mit dem Thema des Landesentscheids zum Bundesentscheid antreten. Die Anmeldung ist nur gültig, wenn der Titel der Darbietung sowie eine kurze, prägnante Beschreibung der Darbietung vom Landjugendreferat via Datenbank bekannt gegeben werden. Ebenso soll bei der Anmeldung das benötigte Equipment angegeben werden. Änderungen sind anschließend nicht mehr möglich!

3. Bewertung der Darbietung

Die Bewertungsbögen umfassen folgende Kriterien:

Rede		Punkte	Kategorie
Aufbau	Einleitung	2	10
	guter "Aufhänger"	2	
	Gliederung	2	
	Appell	2	
	klares Ende	2	
Wirkung	Bezug zum Thema	6	30
	Verständlichkeit	6	
	Glaubwürdigkeit	6	
	klare Aussage	6	
	inhaltliche Richtigkeit	6	
Präsentation	Bühnenwirksamkeit	8	40
	Mimik	8	
	Gestik	8	
	Ausstrahlung	8	
	künstlerische Leistung	8	
Gesamteindruck	Stimmigkeit aus Inhalt	11	
	und Präsentation		
Interviewfragen			
1. Frage	Eingehen auf Fragestellung	3	9
2. Frage	und Aussage der Antwort,	3	
3. Frage	Argumentation	3	
Gesamtsumme			100

Es können maximal 100 Punkte erreicht werden. Nach ca. 2 - 3 Darbietungen wird der Wettbewerb kurz unterbrochen. Unter der Leitung des Juryvorsitzenden wird die Bewertung verglichen, um ein gleichmäßiges Niveau sicherzustellen.

Bei der Bewertung wird ein Durchschnittswert durch das Auswertungsprogramm der Landjugend Österreich ermittelt. „Ausreißerwerte“ werden durch das Programm angeglichen. Vom Durchschnittswert werden auch die Strafpunkte für die Überschreitung oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Redezeit abgezogen, diese betragen einen Punkt für jede angefangene Minute.

IV. Jury und Wettbewerbsleitung

Die **Jury** besteht aus einer Juryvorsitzenden, die dem Bundesvorstand angehört oder von diesem nominiert wird, und mindestens fünf weiteren Juror:innen, die verschiedenen Bundesländern angehören.

Jedes Bundesland ist dafür verantwortlich, dass für jede Kategorie und für jeden Tag Jurymitglieder entsendet werden. Insgesamt sind also mind. 3 verschiedene und max. 4 Jurymitglieder zu entsenden!

Die Aufgaben der/des Juryvorsitzenden sind:

- Verpflichtende Teilnahme an der Jurybesprechung
- Erläuterung der Wettbewerbsregeln
- Führung der Teilnehmer:innenliste
- Messung der Redezeit

Der Juryvorsitzende nimmt an der Bewertung nicht teil.

Die Aufgaben der Juror:innen sind:

- Verpflichtende Teilnahme an der Jurybesprechung
- Bewertung von Rede und Interview

Vor Beginn des Wettbewerbes gibt der jeweilige Juryvorsitzende vor den Teilnehmer:innen der Gruppe einen kurzen Überblick über die Bewertungspraxis der Jury.

Die **Wettbewerbsleitung** besteht aus den entsendeten Juror:innen der Bundesländer sowie des Juryvorsitzenden. Sie wählt aus ihrer Mitte eine Vertreter:in und trifft ihre Entscheidung durch Abstimmung mittels einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Vertreter:in. Gegen ihre Entscheidung ist keine Appellation mehr zulässig.

Die Aufgaben der Wettbewerbsleitung sind:

- Verlosung der Startreihenfolge
- Auswertung und Kontrolle der Resultate
- Bekanntgabe der Resultate
- Entscheidung bei Beschwerden oder Auslegungsfragen über die Regeln (notfalls durch Abstimmung)

V. Wettbewerbsregelung

Vorstellung (Donnerstagabend)

Im Rahmen des Eröffnungsabends werden die Redner:innen und Präsentierenden vorgestellt.

Technische Abnahme (Freitagvormittag)

Am Freitagvormittag besteht die Möglichkeit zum Testen der Technik für alle Teilnehmer:innen der Kategorie „Neues Sprachrohr“ (nach der Reihung der Startnummern) und es erfolgt die technische Abnahme der selbstmitgebrachten Laptops.

Einsprüche und Beschwerden

Einsprüche und Beschwerden sind unmittelbar nach Beendigung des Redewettbewerbes bzw. Durchganges (bei der Spontanrede) bzw. der Darbietung bei der Wettbewerbsleitung vorzubringen.

Verwendung eines Mikrofons:

Es muss in allen vier Redekategorien, zum besseren Verständnis, von allen Teilnehmer:innen ein Mikrofon verwendet werden. Es ist freigestellt, ob die Teilnehmer:in ein Handmikrofon (mit/ohne Halterung) oder Headset verwenden möchte.

VI. Siegerehrung

Den Sieger:innen der Kategorien „Vorbereitete Rede über 18“, „Vorbereitete Rede unter 18“ sowie dem Siegerteam der Kategorie „Neues Sprachrohr“ werden vom Moderator der Siegerehrung ein bis zwei Fragen zum Inhalt der Rede gestellt.

VII. Meldung der Teilnehmer:innen

Die Arbeitsgemeinschaft für Landjugendfragen in der Landwirtschaftskammer Österreich ersucht bis **Dienstag, 16. Juni 2026** um die Meldung der Teilnehmenden über die Datenbank der Landjugend Österreich (Änderungen bei den Teilnehmenden sind **ausschließlich** nach Rücksprache mit dem Landjugendreferat der Landjugend Österreich **bis spätestens bei der Anmeldung vor Ort** möglich). Für eine bessere Planbarkeit wird erbeten im Zuge der Anmeldung bekannt zu geben, mit welchem Transportmittel die Anreise zum Bundesentscheid erfolgt.

Die Bekanntgabe der Redethemen der Gruppen I und II sowie die Themen der Neuen Sprachrohr-Teams inklusive einer Kurzbeschreibung und bisherige Erfolge der Teilnehmenden erfolgt via Datenbank vom Landjugendreferat des jeweiligen Bundeslandes. **Werden diese Angaben nicht fristgerecht eingetragen, ist die Anmeldung ungültig!**

Weiters wird um die Meldung der vom teilnehmenden Bundesland entsandten Schiedsrichter:innen (**mit entsprechender Qualifikation!**) pro Kategorie über die Datenbank der Landjugend Österreich gebeten.

VIII. Siegerpreise

Die Bundessieger:innen gewinnen Reisegutscheine. Die ersten drei Platzierungen je Kategorie erhalten eine Medaille und einen Pokal.

IX. Kostendeckung

Die Entsendung der Teilnehmer:innen und Juror:innen geht zu Lasten der entsendenden Bundesländer.

X. Fans

Quartiere für Fans und Gäste

Restplätze sind in den für die Teilnehmer:innen vorgesehenen Unterkünften noch vorhanden. Für genauere Auskünfte steht seitens Landjugend Oberösterreich Julia Breitwieser (050/6902-1265; julia.breitwieser@ooe.landjugend.at) ab 16. Juni 2026 (nach Anmeldeschluss der Teilnehmer:innen und Juror:innen) zur Verfügung. Sind die Restplätze aufgebraucht, sind die Zimmer für Fans und Gäste selbst zu buchen.

Ansprechpartner:innen

Julia Breitwieser, 050/6902-1265, julia.breitwieser@ooe.landjugend.at (LJ Oberösterreich)

Julia Strohmeier, 0676 834418568, julia.strohmeier@landjugend.at (LJ Österreich)

Valentina Gutkas, 0664 1014533, valentina.gutkas@landjugend.at (LJ Österreich)

Die Bundesleiterin:
gez.: Valentina Gutkas

Der Bundesleiter:
gez.: Markus Buchebner

Der Generalsekretär:
gez.: DI Ferdinand Lembacher